

# TAGBLATT

27. April 2016, 07:13 Uhr

## «Wil wird unter Wert verkauft»



Marianne Rapp Ohmann, Geschäftsführerin des Auktionshauses Rapp, wurde zur Wiler Botschafterin erkoren: Wil-Tourismus-Präsident Ruedi Schär beglückwünscht auch deren Sohn Nicolas sowie deren Ehemann Martin Ohmann zur Wahl. (Bild: Ursula Ammann)

---

**Welchen Weg Wil Tourismus in Zukunft genau einschlägt, ist noch nicht geklärt. Im Spätsommer werden die Ergebnisse einer Studie erwartet, welche die Grundlage zur neuen Leistungsvereinbarung mit der Stadt bilden.**

URSULA AMMANN

WIL. Wer seinen Wohnsitz in die Stadt Wil verlegt, wird nicht mit der Steuererklärung begrüsst, sondern mit einem würdigen Empfang. Wer als Tourist die Altstadt besucht, blickt nicht nur an Fassaden, sondern dank Stadtführungen, Prospekten und Infotafeln auch hinter die Geschichte der historischen Bauten. Für dies und vieles mehr sorgt Wil Tourismus: ein Verein, der seit mittlerweile 132 Jahren bemüht ist um eine glänzende Visitenkarte der Stadt Wil und ihrer Umgebung. Am Montagabend lud Wil Tourismus zur Mitgliederversammlung ins katholische Pfarreizentrum. Rund

60 Stimmberechtigte fanden sich dazu ein.

### **Ideen für neue Projekte**

Nebst Altbewährtem wartet Wil Tourismus dieses Jahr mit komplett neuen Ideen auf. Mit dem «Weg rund um Wil» beispielsweise – ein 32 Kilometer langer Wanderweg, der am 21. Mai eröffnet wird. Ein Novum ist auch die Wiler Weinstrasse (siehe Seite 38). Trotz frischem Wind schwebt der Verein zurzeit ein Stück weit im luftleeren Raum. Die Leistungsvereinbarung zwischen Wil Tourismus und der Stadt ist in Überarbeitung. Eine Studie, die derzeit vom Institut für Tourismus und Freizeit der HTW Chur erstellt wird, soll klären, welche Aufgaben der Verein in Zukunft übernimmt. «Ergebnisse erwarten wir bis im Spätsommer», informierte Wil-Tourismus-Präsident Ruedi Schär.

In der Vereinbarung soll auch festgehalten werden, zu welcher Tourismusregion Wil Tourismus künftig gehören wird. Bisher war der Verein bei Toggenburg Tourismus angesiedelt, strebt nun aber eine Zusammenarbeit mit St. Gallen-Bodensee-Tourismus an. Bereits haben Gespräche stattgefunden. «Ich bin sicher, dass uns eine solche Zusammenarbeit für die Zukunft viel bringt», sagt Ruedi Schär. «Auch im Hinblick auf die Expo 2027 in der Ostschweiz.»

Frank Bumann, Direktor von St. Gallen-Bodensee-Tourismus und Bruder des bekannten Restaurant-Testers, war an der Mitgliederversammlung von Wil Tourismus ebenfalls anwesend. Er wies auf die allgemein angespannte Lage in der Tourismusbranche hin. Es gelte, Synergien zu nutzen, die Region gemeinsam zu stärken, sagte er. «Mit dieser Absicht gehen wir aufeinander zu.» Er sei überzeugt, so Bumann, «dass Wil derzeit unter seinem Wert verkauft wird».

### **«Ich liebe Wil»**

Auch sie spüre oft, dass die Stadt Wil unterschätzt werde, sagte Marianne Rapp Ohmann. Die Geschäftsführerin des Auktionshauses Rapp wurde zur neuen Botschafterin der Äbttestadt ernannt (unsere Zeitung berichtete gestern) und erntete dafür an der Mitgliederversammlung mehrmals grossen Applaus und zahlreiche Glückwünsche. Die 40-Jährige wurde in Wil geboren, hat hier die Schule besucht und ihre Lehre absolviert. Ihr Auktionshaus ist bei Sammlern rund um den Globus bekannt. Als Botschafterin werde sie sich engagieren, ihre Heimatstadt über die Grenzen hinweg in die Welt zu tragen, sagte Marianne Rapp Ohmann und betonte: «Ich liebe Wil.»

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-wi/Wil-wird-unter-Wert-verkauft;art119831,4603490>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.